



Bundesverband e.V.

AWO Bundesverband e.V. · Blücherstraße 62/63 · 10961 Berlin

An die Bietenden

Heinrich-Albertz-Haus
Blücherstraße 62/63
10961 Berlin
Tel 030 263 09-0
Fax 030 263 09-325 99
info@awo.org

awo.org

Anfahrt: HBF mit Bus / M 41
bis Blücherstraße 🚶 200 m
🚶 Hallesches Tor 🚶 550 m

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Email / Durchwahl

Datum

frederik.palmer@awo.org
-222

09.06.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots nach § 50 UVgO: Beratung und Moderation in Vorbereitung eines Organisationsentwicklungsprozesses der AWO Bundesgeschäftsstelle

Einleitung – Über den Auftraggeber

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer über 100-jährigen Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung und Werteorientierung. Knapp 300.000 Mitglieder und viele zehntausend Engagierte wirken gemeinsam mit 240.000 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen daran mit, Sozialpolitik und den Sozialstaat mitzugestalten und zu einer engagierten, demokratischen Zivilgesellschaft beizutragen. Die Arbeiterwohlfahrt ist Anbieterin von sozialen Dienstleistungen in allen Feldern der sozialen Arbeit und ist in diesem Sinne eine sozialwirtschaftliche Akteurin.

Der AWO Bundesverband vertritt die Interessen des Gesamtverbandes und übernimmt Lobbyaufgaben v.a. gegenüber der Bundespolitik. Er nimmt außerdem die Außenvertretung des Gesamtverbandes in Stiftungen, Hilfswerken, Fachverbänden und Netzwerken auf der nationalen und europäischen Ebene wahr.

Die direkten Mitglieder des AWO Bundesverbandes sind die 30 Landes- und Bezirksverbände der AWO sowie eine Reihe weiterer Organisationen (korporative Mitglieder).

Der AWO Bundesverband wird durch ein ehrenamtliches Präsidium geführt. Das Präsidium wird alle vier Jahre auf einer Bundeskonferenz gewählt und von einer Doppelspitze

Vorstand Brigitte Döcker (Vorsitzende) · Selvi Naidu

Vorsitzende des Präsidiums Kathrin Sonnenholzner · Michael Groß

Vereinsregister VR 29346 B · Amtsgericht Charlottenburg

Bank für Sozialwirtschaft Köln IBAN DE58 3702 0500 0006 0224 00 · BIC BFSWDE33XXX



geleitet. Auf der Bundeskonferenz 2021 wurden Michael Groß und Kathrin Sonnenholzner in diese Funktion gewählt.

Die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Berlin-Kreuzberg. Hier sind rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Ihre Tätigkeit ist entlang der fachpolitischen Arbeitsfelder in sieben Fachabteilungen organisiert sowie in vier weiteren, auf externe und interne Dienstleistungen ausgerichteten Abteilungen und zwei Stabstellen. Die Mitarbeiter*innen erarbeiten für den / mit dem Verband fachpolitische Positionen und Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben usw.. Sie informieren, beraten und begleiten die Mitgliedsverbände zu vielen fachlichen Themen und Projekten. Sie stellen außerdem im Rahmen haushaltsrechtlicher Bestimmungen die Bewirtschaftung von öffentlichen und privaten Fördermitteln und deren Weiterleitung an die Gliederungen sicher, welche aus verschiedenen Bundesprogrammen kommen. Der Bundesverband wird auf der operativen Ebene durch einen derzeit zweiköpfigen hauptamtlichen Vorstand geleitet: Brigitte Döcker und Selvi Naidu. Der Vorstand wird vom Präsidium berufen und ist diesem gegenüber rechenschaftspflichtig.

<https://www.awo.org>

Herausforderungen und Projektbeschreibung

Warum soll ein Organisationsentwicklungsprozess (OE-Prozess) initiiert werden? Welche Herausforderungen bilden dafür den Anlass?

Die AWO Bundesgeschäftsstelle befindet sich seit langem in einem dynamischen und komplexen Veränderungsprozess im Hinblick auf Strukturen, Themen, Arbeits- und Entscheidungsprozesse. Er hängt mit gesellschaftlichen Veränderungen, technischen Entwicklungen aber auch mit verbandlichen Faktoren zusammen. Konkret sind als Problemabriss vor allem folgende Entwicklungen und Herausforderungen zu benennen:

- sich verändernde Erwartungen und Anforderungen der Mitarbeitenden der eigenen Organisation, Bundesgeschäftsstelle, im Hinblick auf Kooperation und Kommunikation im Haus, an das fachliche und kollegiale Zusammenwirken der Abteilungen und Stabsstellen, an Führungskultur und Hierarchien, an transparente Kommunikations- und Entscheidungsprozesse, an eine Beteiligung und stärkere Zusammengehörigkeit der Belegschaft. Dies auch vor dem Hintergrund eines wachsenden Fachkräftemangels und einer sich verändernden Arbeitswelt als Herausforderungen für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden.
- sich verändernde Erwartungen und Anforderungen aus dem politischen und gesellschaftlichen Raum, wie bspw. die für die Jahre 2023 bis 2024 anstehende Aufgabe der Übernahme der Federführung für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) durch die AWO, welche mit zusätzlichen Verantwortlichkeiten und Aufgaben einhergeht und die ohnehin bestehende Arbeits- und Aufgabenverdichtung in einem komplexen fach- und sozialpolitischen Umfeld verstärken wird.

- sich verändernde Erwartungen und Anforderungen aus dem Verband selbst, die die Rollen, zentralen Aufgaben und Leistungen der Bundesgeschäftsstelle in einem komplexen Organisationsgefüge betreffen. Damit ist ein erhöhter Druck bei der Abstimmung und Entscheidung über thematische Schwerpunktsetzungen und Aufgabenkritik verbunden, mit Folgen auch für die Autonomie und die Finanzierung der Bundesgeschäftsstelle.
- ein sich seit längerem vollziehender Führungswechsel auf der Ebene des hauptamtlichen Vorstandes, der, neben weiteren Effekten, für Unruhe und Unsicherheit in der Belegschaft sorgt und sich auf die Arbeitszufriedenheit auswirkt.
- veränderte und teilweise kontroverse Erwartungen innerhalb der Organisation (Bundesgeschäftsstelle) in Bezug auf Flexibilität von Arbeitsorten und Arbeitszeiten sowie auf Arbeitsweisen. Dies vor allem vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, des Umgangs mit mobilem Arbeiten bzw. Präsenzerfordernissen, der dynamischen Digitalisierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen und einer wachsenden Arbeits- und Aufgabenverdichtung.

Um den dargestellten komplexen Herausforderungen besser, effektiver, nachhaltiger und ganzheitlicher begegnen zu können, möchte der AWO Bundesverband externe Beratungs- und Moderationsleistungen hinzuziehen. Hierfür ist ein Vorgehen erforderlich, welches mehrstufig aufgebaut sowie auf einen ausreichend langen Zeitraum ausgelegt ist.

Der Bundesverband vergibt daher zunächst den Auftrag für eine Sondierungs- und Zielfindungs- und darauf abgestimmte Planungsphase vorbereitend für einen umfassenderen OE-Prozess.

In dieser ersten Projektphase sollen die Auftrags- und Zielklärung und eine darauf abgestimmte Planungsphase für einen sich anschließenden umfassenderen und agilen OE-Prozess erfolgen. Dies schließt eine Bestandsaufnahmen und Analyse des Ist-Zustandes des AWO Bundesverbandes ein. Die Phase soll die Perspektiven relevanter Interessensgruppen einbeziehen und insbesondere mit größtmöglicher Beteiligung der Mitarbeitenden der Bundesgeschäftsstelle umgesetzt werden und so ein hohes Maß an Akzeptanz und Rückhalt für den weiteren Prozess schaffen.

Die erste Projektphase muss neben der Vorbereitung des anschließenden Prozesses konkrete und zeitnah umsetzbare Ergebnisse erzielen. Damit wird ein Aufbruchsignal gesendet und für eine konstruktive Beteiligung im weiteren Verlauf geworben. Zentrale Fragen, die in der Sondierungsphase beantwortet werden sollen:

- Welche Erwartungen und Ziele können und sollen mit einem OE-Prozess für den AWO Bundesverband verfolgt werden?

- Welche Anspruchsgruppen des AWO Bundesverbandes können (wie) eingebunden werden?
- Welche Sofortmaßnahmen können bzw. müssen kurzfristig entwickelt und umgesetzt werden, um positive Impulse für die Organisation zu setzen?

Leistungsbeschreibung und Umfang

Der Auftragnehmer soll in der Sondierungs- und Zielfindungsphase in den folgenden Bereichen unterstützen:

(1) Bereitstellung grundlegender fachlicher Expertise

- Einbringen von Erfahrungswerten und fundierten Expertisen bzgl. der Gestaltung wirksamer OE-Prozesse sowie dafür zielführender Methoden.
- Nach Bedarf Information- und Schulung der relevanten Zielgruppen über die Charakteristika und Tragweite von Organisationsentwicklungsprozessen.
- Unterstützung dabei, mögliche Risiken und Chancen innerhalb des Prozesses frühzeitig zu erkennen und zu steuern.
- Fortlaufende Begleitung in den verschiedenen Phasen und Fähigkeit, auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.
- Ableiten von Empfehlungen, Kriterien und Bedarfen für den weiteren OE-Prozess nach erfolgreichem Abschluss der Sondierungs- und Zielfindungsphase in dafür geeigneten Formaten.

(2) Konzeption und Durchführung von Arbeits- und Beteiligungsformaten

- Methodische Konzeption der Sondierungs- und Zielfindungsphase inklusive Zwischenschritten und nach Bedarf Meilensteinen.
- Auswahl und Konzeption von effizienten und wirksamen Beteiligungsformaten
- Konzeption der Informations- und Kommunikationsstrategie zur Sicherstellung einer ausreichenden Transparenz gegenüber Zielgruppen.
- Durchführung der konzipierten Maßnahmen wie z.B. Workshops oder Befragungsformate.

(3) Koordinierendes Projektmanagement

- Erarbeitung eines Projektplans für die Sondierungsphase in Absprache mit dem Auftraggeber

- Überwachung des Zeit- und Maßnahmenplans
- Einladungs- und Teilnehmer*innenmanagement bei Maßnahmen wie Workshops, Interviews o.ä.

(4) Unterstützung der Kommunikation und Dokumentation

- Beratung des Auftraggebers hinsichtlich Zeitpunkt und Umfang kommunikativer Schritte
- Auswahl geeigneter Formate zur Information der Interessensgruppen über Entwicklungen und etwaige Zwischenergebnisse des Prozesses
- Begleitung und ggf. Durchführung von Informationsformaten zur Sicherstellung einer angemessenen Neutralität
- Angemessene Dokumentation der Prozessschritte und Vereinbarungen (Ziel: Rück- und Nachverfolgbarkeit)

Formale Anforderungen

Zur Auftragsklärung und Detailplanung des Vorhabens ist zu Beginn des Auftrags ein Kick-Off-Workshop mit dem Auftraggeber durchzuführen.

Die Konzeption und Abwicklung aller Teilmaßnahmen erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Der Auftragnehmer zeichnet sich für die Dokumentation, Überwachung und Einhaltung des Zeitplans verantwortlich.

Alle Ergebnisse, Berichte und im Vorhaben erstellten Produkte sind dem AWO Bundesverband e.V. unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 3.0 (Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung zu stellen.

Zum Schutz der im Rahmen des Auftrags ausgehändigten Daten wird eine Verschwiegenheitsvereinbarung getroffen. Darüber hinaus wird nach Bedarf eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung nach Art 28 DSGVO getroffen. Ein Abschluss dieser Vereinbarungen ist Bedingung für die Beauftragung.

Vergabe, Fristen und Zuschlagskriterien

Der AWO Bundesverband bittet um Abgabe eines Angebots über die beschriebenen Leistungen. Dem Angebot sind beizufügen:

- Eine Konzeption der Sondierungs- und Zielfindungsphase inklusive Ablaufplan, Zwischen- und Zeitzielen, Vorschlägen für anzuwendende Beteiligungsformate sowie eine danach gegliederte Aufstellung des Arbeitsaufwands nach Personentagen.
- Eine Liste mit Referenzen bisheriger, vergleichbarer Auftragnehmer*innen oder Projekten.
- Eine detaillierte Aufstellung der Budgets unter klarer Abgrenzung möglicher Eventualpositionen sowie Nennung eines Stunden- / Tagessatzes für etwaige Mehrarbeit.
- Auskunft darüber, wie die notwendige Agilität in dem beschriebenen Prozess gewährleistet und auf etwaige Risiken und Chancen reagiert werden kann sowie über die räumliche und zeitliche Verfügbarkeit der Bieter*innen, auch bei kurzfristigen Bedarfen des Auftraggebers.

Zuschlagskriterien: Anhand der eingereichten Unterlagen wird eine Bewertung vom AWO Bundesverband e.V. vorgenommen (Bewertungskriterien mit Gewichtung in Klammern).

- Konzeptuelle Qualität des Angebots (50 %)
- Preis (40 %)
- Qualität der Referenzen (10 %)

Einreichungsfrist: Mittwoch, der 22.06.2022, 23:59:59 Uhr

Bindefrist: Donnerstag, der 30.06.2022, 23:59:59 Uhr

Rückfragen

Rückfragen bzgl. inhaltlicher Aspekte zu den geplanten Vorhaben sind für die Angebotserstellung erwünscht.

Bzgl. Rückfragen zu Aspekten des geplanten Vorhabens wenden Sie sich bitte bis zum 17.06.2022 per E-Mail oder telefonisch an

Frederik Palmer, frederik.palmer@awo.org, 030-26309-222